

Kindergesundheit – auch in Baden-Württemberg sind Übergewicht und Adipositas auf dem Vormarsch

Stuttgart, 16.01.2012 – Der Anstieg von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg sorgt beim Bundesverband für Gesundheitsförderung und Prävention für Beunruhigung.

Die Präsidentin des Kneipp-Bund e.V., Marion Caspers-Merk, fordert das Thema Schulspeisung und gesunde Ernährung müsse in die Lehrpläne von Kitas und Schulen integriert werden. Sie beklagte, dass die Datenlage für Baden-Württemberg sehr dürftig sei. Nach dem letzten Kindergesundheitsbericht aus dem Jahre 2000 sei es nun dringend an der Zeit eine neue Erhebung vorzunehmen. Nur auf Grundlage einer systematischen Gesundheitsberichterstattung lassen sich Ziele formulieren und Erfolge messen.

Auch die Tatsache, dass der Gesundheitsstatus stark mit dem jeweiligen Bildungsstand korreliert (beispielsweise sind Jungen und Mädchen mit türkischer, italienischer oder griechischer Nationalität mindestens doppelt so häufig übergewichtig bzw. adipös wie deutsche Altersgenossen), ist ein gewichtiges Argument für den Ausbau der Gesundheitsberichterstattung. Um Kinder und Jugendliche aus allen sozialen Schichten zu erreichen, eignen sich insbesondere Interventionen in Lebenswelten.

Für den Kneipp-Bund e.V. formulierte Caspers-Merk das Ziel, die Anzahl der Kneipp-Kitas in Baden-Württemberg zu verdoppeln. Die Geschäftsführerin des Kneipp-Bund Landesverbandes Baden-Württemberg, Doris Fritz, schloss sich der Zielsetzung an: „Bis zum

**Kneipp-Bund e.V. -
Bundesverband für
Gesundheitsförderung
und Prävention**

Kneipp-Zentrum

Adolf-Scholz-Allee 6-8
86825 Bad Wörishofen
Fon 08247 / 3002 -163
Fax 08247 / 3002 -199
presse@kneippbund.de

Berliner Büro

Friedrichstraße 183
10117 Berlin
Fon 030 230 809 601
Fax 030 230 809 955
berlinerbuero@kneippbund.de

www.kneippbund.de
www.kneippvisite.de
www.facebook.de/kneippbund
www.kneippverlag.de
www.kneippakademie.de
www.kneippschule.de
www.kneippbunshotel.de

Ende des Jahres 2012 wird es in Baden-Württemberg über 20 Kneipp-Kitas geben.“

Der Landesverband wolle es sich zur Aufgabe machen, das Kneipp-Prinzip – mit den Elementen Ernährung, Bewegung, Lebensordnung, Heilpflanzen und Wasser – auch in den Grundschulen zu verankern. Hierzu sollen im Frühjahr Gespräche mit den zuständigen Ministerien geführt werden.

**Kneipp-Bund e.V. -
Bundesverband für
Gesundheitsförderung
und Prävention**

Kneipp-Zentrum

Adolf-Scholz-Allee 6-8
86825 Bad Wörishofen
Fon 08247 / 3002 -163
Fax 08247 / 3002 -199
presse@kneippbund.de

Berliner Büro

Friedrichstraße 183
10117 Berlin
Fon 030 230 809 601
Fax 030 230 809 955
berlinerbuero@kneippbund.de

Der Kneipp-Bund e.V.

Der Kneipp-Bund e.V. als Bundesverband für die rund 600 Kneipp-Vereine in Deutschland setzt sich für Gesundheitsförderung und Prävention ein. Mit über 160.000 Mitgliedern ist der Kneipp-Bund e.V. die größte private deutsche Gesundheitsorganisation. Das ganzheitliche Gesundheitskonzept des Kneipp-Bund profitiert von über 100 Jahren Erfahrung und entwickelt sich unter Einbeziehung innovativer Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung weiter. Unser Ziel: Gesunde Menschen.

Ein gesundes Leben im Einklang mit der Natur führen und auf diese Art aktiv vorbeugen und Heilung finden. Diesen ganzheitlichen Ansatz hat Pfarrer Sebastian Kneipp (1821 bis 1897) zur Grundlage seiner Heilverfahren gemacht – mit Erfolg. Sein Konzept hat überdauert und sich stetig weiter entwickelt. Aus der ursprünglichen Wasser- und Kräuterheilkunde entstand ein anerkanntes Naturheilverfahren, das auf den fünf Elementen Wasser, Bewegung, Heilpflanzen, Ernährung und Lebensordnung basiert.

Präsidentin des Kneipp-Bund e.V. ist Marion Caspers-Merk, Staatssekretärin a.D. Weitere Informationen finden Sie unter: www.kneippbund.de

www.kneippbund.de
www.kneippvisite.de
www.facebook.de/kneippbund
www.kneippverlag.de
www.kneippakademie.de
www.kneippeschule.de
www.kneippbundhotel.de